

Regionales Kompensationsflächenmanagement im Kooperationsraum Bodensee-Oberschwaben 2010-2013

Ergebnisse der 4-jährigen Projektarbeit



Kooperationsraum Bodensee - Oberschwaben

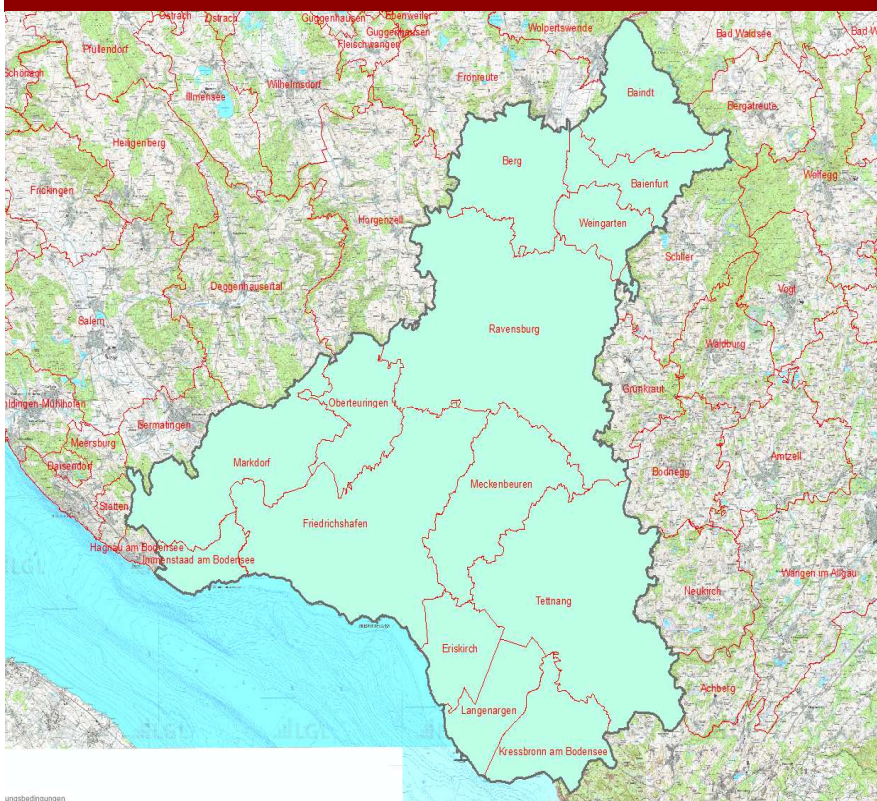
Inhalt

1. Anlass und Ziele
2. Projektablauf und Organisationsstruktur
3. Aufbau eines Kompensationsflächenkatasters
4. Erarbeitung eines einheitlichen naturschutzfachlichen Bewertungssystems
5. Erarbeitung von Suchräumen und Poolflächen für die gebündelte Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen
6. Flächen- und Maßnahmenmanagement



Auftraggeber und Projektbeteiligte

- Projektauftrag des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben
- Kooperationsraum = Verdichtungsraum Bodensee-Oberschwaben + Randzone
- Beteiligung von 14 Kommunen und den Landkreisen Bodenseekreis und Ravensburg



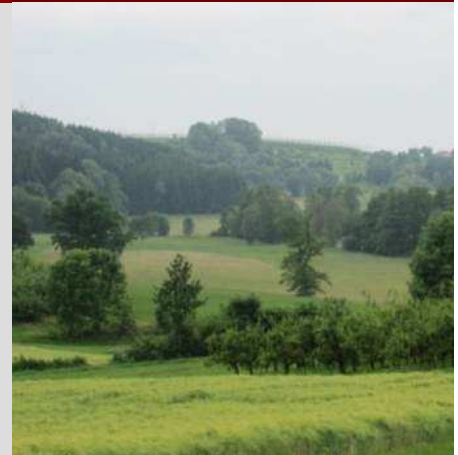
Gute Gründe für ein regionales Kompensationsflächenmanagement

- Wachstumsprognosen für den Kooperationsraum bis nach 2030
erwarteter Kompensationsflächenbedarf in den nächsten 15 Jahren ca. **400 ha**
- Flächendruck auf Offenland wächst durch Ansprüche aus Land- und Energiewirtschaft, Siedlung, Verkehr, Gewerbe und Tourismus
Zunehmende Erschwernis bei der Flächenverfügbarkeit und verschärfte gesetzliche Anforderungen
- Ansprüche an ein attraktives Wohnumfeld und Erholung in der Landschaft steigen



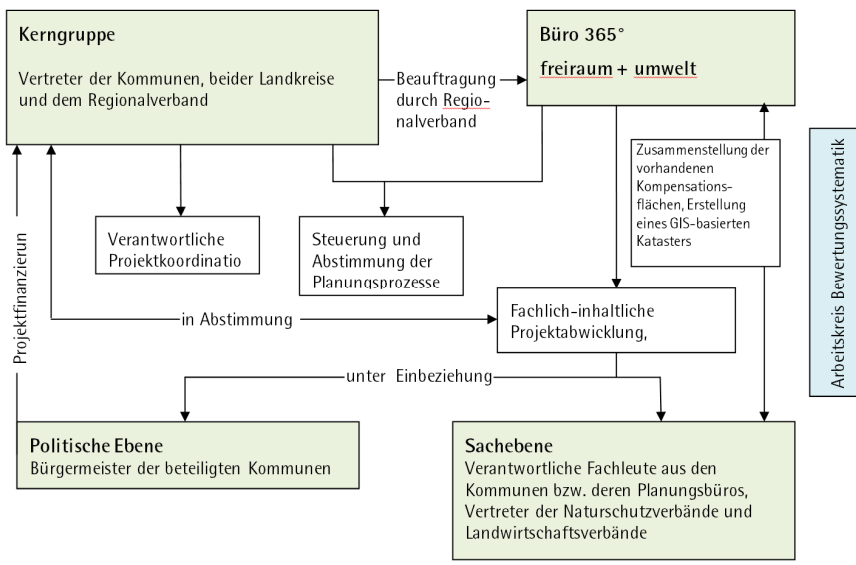
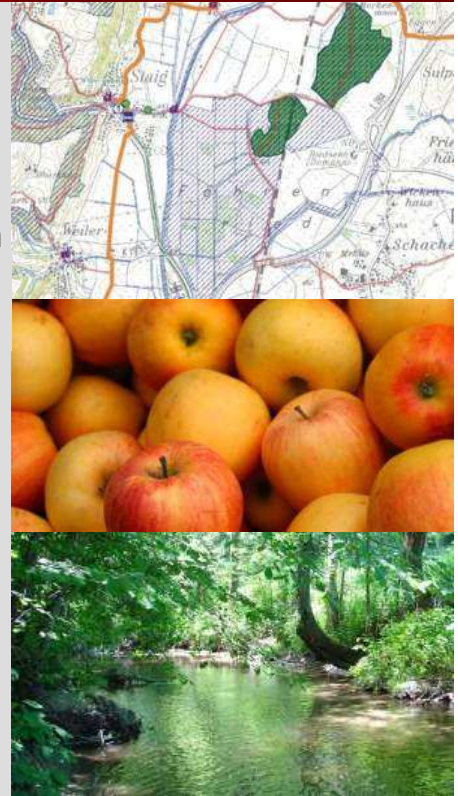
Ziele und Chancen des Projekts (1)

- Kompensationsmaßnahmen dort umzusetzen, wo sie naturschutzfachlich sinnvoll sind - möglichst in großen, zusammenhängenden Gebieten. Bündelung von Kompensationsflächen (Schwerpunkt: Poolräume und Moore) ✓
- Wirtschaftlich effiziente Umsetzung der Eingriffsregelung!
Fachlich: Poolräume mit hohem Aufwertungspotential
Wirtschaftlich: → ReKo Bodensee-Oberschwaben GmbH ✓



Ziele und Chancen des Projekts (2)

- Schaffung eines einheitlichen Bewertungsverfahrens für alle Gemeinden, Privatpersonen und zuständigen Landratsämter
Gemeinsames Bewertungssystem (explizite politische Zielsetzung gemäß Lenkungskreis 11/2010) ✓
- Erleichterung der Handelbarkeit von Ökopunkten (nach § 10 Ökokontoverordnung) ✓
- Zentrales regionales Flächen- und Maßnahmenmanagement (Umsetzung)
→ ReKo o.ä. Strukturen



Mitwirkende Akteure:

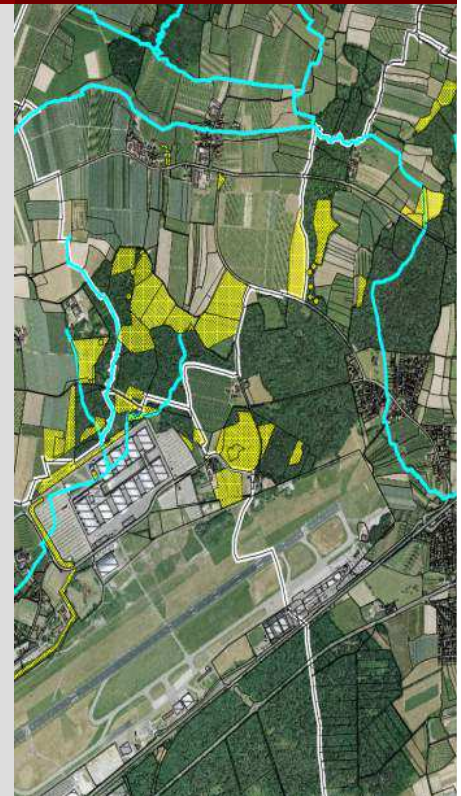
- Politische Ebene
- Sachebene
- Fachleute
- Ortskundige

Projekttablauf:

- ✓ Workshops und Fachgespräche (Einbindung aller Akteure)
- ✓ Laufend Information und Diskussion zwischen den Akteuren

Kompensationsflächenkataster - Bestandsplan

- ✓ Kompensationsflächen und Ökokontoflächen aller 14 Kommunen sowie Flächen der Straßenbauämter Bodenseekreis und LK Ravensburg und des RP Tübingen (B 31) sind erfasst (Stand Dez. 2011).
- ✓ Bestandspläne mit Tabellen der Kompensationsflächen sind an Kommunen versandt worden (2011).
- ✓ Eintragung der Flächen ins Kompensations- und Ökokontoverzeichnis der LUBW (2012)

**Implementierung gemeinsames, regionales Bewertungssystem**

- ✓ Einführung des gemeinsam abgestimmten Bewertungssystems 01. 07.2012
- ✓ Abstimmung mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz 23.10.2012
- ✓ Redaktionelle Anpassung und Anwendung des Bewertungsmodells auch im Landkreis Sigmaringen 01.04.2013



Naturschutzrechtliche und bauplanungsrechtliche Eingriffsbeurteilung, Kompensationsbewertung und Ökokonten

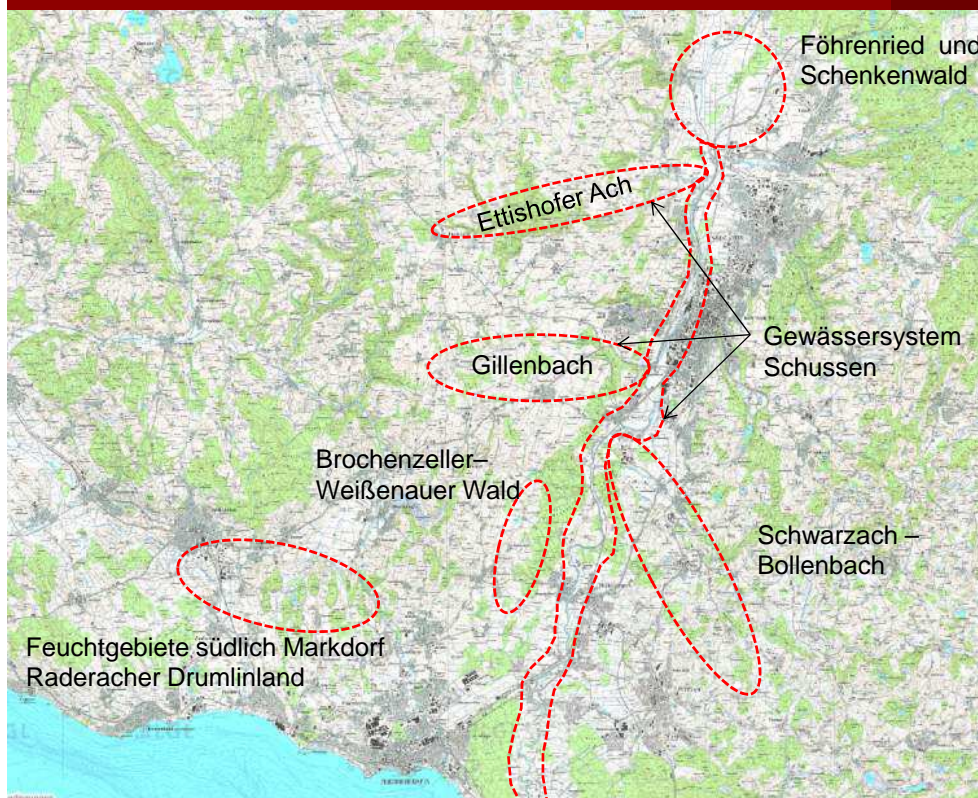
§ 15 BNatSchG
§ 22 Abs. 2 und § 23 Abs. 8 Halbsatz 2 Nr. 3 NatSchG
in Verbindung mit ÖkVO, KompKVO
§ 7a BauGB, § 135a BauGB

Bewertungsmodell der Landkreise
Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen

01. Juli 2012



- ✓ Auswahl und Prüfung von insgesamt **18** Suchräumen im Kooperationsraum
- ✓ Auswahl von **5** Poolflächen aus den Suchräumen unter Berücksichtigung der Kriterien:
 - ✓ Poolflächen sollen von regionaler Bedeutung sein
 - ✓ Poolflächen bzw. die Maßnahmen sollen eine Funktion in der regionalen Biotopvernetzung erfüllen
 - ✓ Es soll ein hohes Aufwertungspotential möglichst für alle Schutzgüter bestehen



Räumliche Konkretisierung der Poolflächen

- ✓ Vertiefte Prüfung von **3** ausgewählten Poolflächen hinsichtlich ihres Aktivierungs- und Aufwertungspotentials

- Schwarzach - Bollenbach und Einzugsgebiet
- Feuchtgebiete südlich Markdorf
- Föhrenried und Schenkenwald

- ✓ Zusätzliche exemplarische Prüfung zweier Moorstandorte im LK Ravensburg

- Finkenmoos
- Tiefentaler Moos



Gemäß der vorliegenden Einschätzungen könnten näherungsweise folgende Summen an Ökopunkten generiert werden

Schwarzach und Einzugsgebiet rd.: das entspricht einer Aufwertung von rd.:	2.550.000 Ökopunkte	8 ÖP / m²
Feuchtgebiete südlich Markdorf rd.: das entspricht einer Aufwertung von rd.:	15.480.000 Ökopunkte	9 ÖP / m²
Föhrenried und Schenkenwald rd.: das entspricht einer Aufwertung von rd.:	2.045.000 Ökopunkte	16 ÖP / m²
Finkenmoos rd.: das entspricht einer Aufwertung von rd.:	11.430.000 Ökopunkte	24 ÖP / m²
Tiefentaler Moos rd.: das entspricht einer Aufwertung von rd.:	5.150.000 Ökopunkte	20 ÖP / m²

Größenordnung: ~ 25 ha GE auf Acker erfordern **ca. 2.000.000 Ökopunkte**

Die bisher erzielten Projektergebnisse bilden die Grundlage für ein zielorientiertes regionales Flächen- und Maßnahmenmanagement.

Ziel: Umsetzung und Organisation des Kompensationsflächenmanagements im Kooperationsraum

Angestrebte Organisationsform:

„Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH“

Aufgaben der ReKo GmbH:

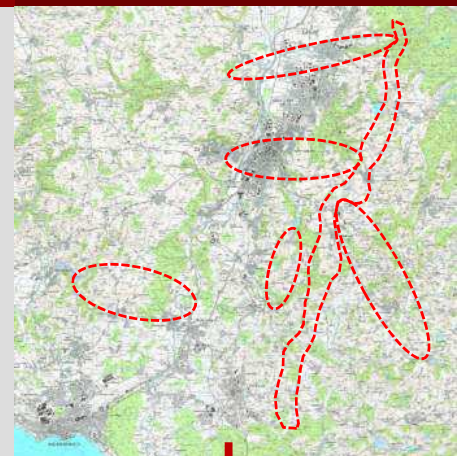
- Koordination der Planung und Umsetzung von Maßnahmen
- Vermittlung von Flächen/Ökopunkten über Handelsplattform der Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH
- Flächenmanagement zur dauerhaften Sicherung der Kompensationsflächen und -maßnahmen



365

Wie ist das Zusammenspiel zwischen kommunalen Ökokonten und regionalen Pools?

- **Kommunale Ökokonten:** geeignet für eine schnelle Durchführung lokaler Bauleitplanungen und Bauvorhaben. Ortsnahe Kompensationsmaßnahmen sind wichtige Bausteine zur Verbesserung der lokalen Biodiversität und Naherholungsqualität.
- **Regionaler Kompensationspool:** geeignet für raumbedeutsame Infrastrukturmaßnahmen, Gewerbeentwicklung und sonstige Großprojekte; auch zur Entlastung kleinerer Kommunen oder Kommunen mit Flächenknappheit.



Ökokonto Stadt Markdorf - Kompensationsflächen

Erhebungsbogen

1. Laufende Nr. der Maßnahme 19
2. Lage der Ausgleichsfläche

Gemeinde/Stadt	Stadt Markdorf
Gemarkung	Gmk. Markdorf
Flur	
Flur-Nr.	506/13; 506/14
Fläche in m ²	ca. 3,25 ha



365